

Leipziger Tage



ziger blatt

No. 362. Donnerstags

den 28. December 1815.

Unglückliches Schicksal einer Karavane in den Wüsten Aegyptens.

Ganz Europa nahm Antheil an dem Unglücke, welches im Jahre 1779 eine europäische Karavane durch die Treulosigkeit des türkischen Befehlshabers in den Wüstencien von Aegypten betraf. Die wahren Umstände davon erfuhrt man erst durch Herrn von St. Germain, der auf eine fast unglaubliche Art, dem schrecklichen Schicksale, das je einem Reisenden begegnete, entkam. Seine Geschichte kann zum Beweise dienen, welchen Gefahren die Wildheit und Raubsucht der türkischen Befehlshaber die Reisenden in diesen Gegenden des Orients ausgesetzt, und welche ein mißliches Unternehmen es daher sei, Entdeckungsbreisen zu unternehmen.

Herr von St. Germain und sein Bruder, Herr von Chilly, waren Oberaufseher, jener zu Daka, dieser zu Cassembazar, zweier wich-

tigen Faktoreien im Bengalischen, als sie von den Engländern zu Kriegsgefangenen gemacht wurden. Sie erhielten indes Erlaubniß, auf ihr Ehrenwort nach Frankreich zurück zu kehren; als sie aber hernach am Vorgebirge der guten Hoffnung kein Schiff antrafen, welches sie nach Europa führen konnte; so segelten sie mit einem dänischen Schiffe nach Suez, am rothen Meer, in Hoffnung, daß sie mit leichter Mühe über die Landenge, die dieses Meer von dem mittelländischen trennt, kommen, und sodann zu Alexandrien sich nach Marseille einschiffen könnten. Nach einer gefährlichen Schifffahrt langten sie den 24sten Mai 1779 zu Suez mit verschiedenen Franzosen und Engländern an, die auf dem nämlichen Schiffe die Reise mitgemacht hatten. Sobald sie am Lande waren, schrieb der dänische Schiffskapitain an die französischen Kaufleute zu Cairo und bat sie, eine Caravane zu besorgen, d. h. Kameele zu verschaffen, um die Kaufmannsgüter fortzubringen, die das Schiff geladen

hatte, und die auf einige Millionen geschätzt wurden.

Aegypten wird bekanntlich von türkischen Bays beherrscht, oder vielmehr bedrückt; die osmanische Pforte hat nur einen geringen Schatten von Gewalt, die dem Pascha überwiegen ist, welchen aber die Bays im Schloß zu Cairo in einer Art von Gewahrsam halten. In Abwesenheit des Mächtigen unter diesen Wüthrichen, des Murad Bey, welcher gegen einen seiner Amtsgenossen, den Halem Bay, zu Felde zog, mußte nun diese Caravane bei dem Ibrahim Bey nachsuchen, er versprach aufs feierlichste seinen Schatz, ja er bot sogar seine eigenen Peite und Kameele an. Dies Erbieten ward ohne Bedenken angenommen; allein zum Unglück verleitete ihn der Reichtum der Caravane, den sich seine Habsucht noch vergrößerte, daß er sie zu entführen wünschte; zu dem Ende legte er heimlich mit den Arabern von Zoet, die wegen ihrer Wildheit und Raubsucht berüchtigt sind, die schwärzeste und niederträchtigste Treulosigkeit an. Die Kameele gingen den 17ten Julius des Morgens von Suez ab, die Reisenden aber traten ihre Reise Abends um 6 Uhr an; die Nacht verging ohne widrigen Zufall; mit Tagesanbruch aber ward die Caravane mitten in einem engen Wege zwischen zwei Ketten von Gebirgen, von mehr als 1200 Arabern umringt, welche anfänglich dreimal ihre Glühkerzen losbrannten, und sodann mit

dem Säbel in der Faust über die wenigen Europäer herfielen, welche die Caravane ausmachten. Diese wurden bald zerhauen, gefangen genommen, bis aufs Hemde ausgezogen und nackt in die Wüste gejagt. Hingegen hatten die wirklichen Anführer der Kameele bei dem ersten Schuß, der ohne Zweifel das verabredete Losungszelchen war, die Kameele umgewendet, und sie, nicht ohne einigen Widerstand, aber mit Ungestüm nach der Stadt Zoet, die den Arabern gehört, getrieben.

Die Europäer, verstümmelt, ausgezogen und noch immer von den Räubern verfolgt, theilten sich zufälliger Weise in zwei Haufen. Der eine davon nahm seinen Weg nach Suez, welches nur acht Meilen entlegen war, der andere aber, der aus den Reisenden bestand, die am weitesten voraus gewesen, und sich keinen Weg durch die Araber, nach Suez zurück, bahnen konnten, lief auf Cairo zu, welches 22 Meilen entlegen war. Diese letztern aber mußten, um den nachsehenden Räubern zu entweichen, Umwege nehmen, wodurch der Weg außerordentlich verlängert ward. Zum Unglück befanden sich Herr von St. Germain und Herr von Chilly bei dem letzten Haufen; dieser bestand außer ihnen aus einem Schwarzen, der ihnen gehörte, (der andere hatte den Weg nach Suez genommen) den beiden Engländern, Farington und Jankins, dem Schiffskapitain des dänischen

Schiffs, Bandenmeden, ferner einen Arme-
 ter, Namens Paulus, welcher Schiffdolk-
 wetscher war, und zweien arabischen Bett-
 lern, zusammen neun Personen. Es ist un-
 möglich, die schrecklichen Qualen und die höllis-
 che Angst zu beschreiben, worunter acht von
 diesen unglücklichen Flüchtlingen erlagen, und
 auch Herr von St. Germain hätte erliegen
 müssen, wenn er nicht beinahe durch ein Wunder
 entkommen wäre.

Auf dem ganzen Erdboden ist kein Strich,
 der brennender seyn könnte, als der in den
 Wüsten Egyptens; der dortelbst wehende Wind
 ist ein verzehrendes Feuer; es fällt kein Re-
 gen, nicht ein Tropfen Wasser ist zu erlan-
 gen, nicht ein Strauchlein wächst in einem
 Raume von 30 Meilen; der Sand, der durch
 die brennende Sonnenhitze fast roth gebrannt
 ist, besteht aus kleinen eckigten Steinen, die
 wie Glas einschneiden und die Haut aufritzen;
 dagegen aber sind ja nicht geringem Erstaun-

den, die Nächte unter diesem schrecklichen
 Himmel fast eben so kalt, als die Tage heiß
 sind, und wenn ein Mensch den erstickenden
 Dünsten des Tages entgangen ist, so ist es
 fast nicht möglich, ohne Kleidung den Frost
 der Nacht auszuhalten. In dieser mörderischen
 Wüste war es, wo Herr von St. Germain
 und seine unglücklichen Gefährten drei Tage
 und vier Nächte mit allen Schrecken des Todes
 zu kämpfen hatten, ohne Speise und Trank,
 durch einen verzehrenden Durst gequält, durch
 die Sonne ausgebrannt, mitten in einem
 Gewölke von Ungezieser und Fliegen bloß ge-
 stellt, deren Qual weit grausamer ist, als
 die lebhafteste Vorstellung sich zu denken ver-
 mag.

(Beschluß folgt)

Auflösung des Räthfels im 359 Stück:

Zunge.

Thorzettel vom 27. December 1815.

Gammalsches Thor.

Hr. Rm. Hr. Rm. Krüger, v. Cottbus, b. Heizingen	5
Hr. Rm. Grotz u. Beck, v. Gohlis, k. Joachimst.	6
thale und No. 196	
• Euler und Cons., Tuchm. v. Reichenberg, in	7
No. 353	
• Rm. Weinert und Richter, von Lauban, in	8
Sattlers H.	
Borm. Hr. Seyfert, H. Anze und Edelruber, Rfl.	7
v. Lauban, in No. 417, in Jacobs u. Re-sens H.	
Hr. Selmann v. Lauban u. Kadelbach v. Gohlis,	8
Lucholdr., in tl. Joachimsth.	

Die Dresdner reis. Post.	8
Hr. Geh. Kriegskammerr. u. Obristlieuten. von	
Erdmannsdorf, v. Orden, im H. de W.	9
Dehmitzer, Rm. v. Wachsen, im Joachimsth.	9
• Maulisch, Panzer und Beck, Rfl. von Pirna,	
in No. 390	10
Eine Escaffette von Dresden	11
Hr. J. Schw. Rm. von Cottbus, im Stern	11
Gedr. Contrac, Rfl. v. Edel H. in Rüstners Haus.	12
Rachm. Hr. Serno, Rm. v. Belgig, im Rosentr.	1
Eine Escaffette von Dresden	3

Hallisches Thor.

	U.
Ost. Ab. Die Braunsch. r. Post	5
Hr. Ritter Parital von Cothen, im H. de Bav.	6
Hr. Meyer von Hamburg, im Hotel de Saxe	7
Hr. Wolf von Barichau, im Hotel de Bav.	8
Hr. Seyder, Schwar, Gramms und Gottschall von Braunberg, unwiss.	8
Hr. Kfm. Debenroth v. Brandenb. bei Kraft	8
Vorm. Hr. Kfm. Horch v. Berlin, im H. de Saxe	9
Hr. Kfm. Lebecke v. Braunsch. bei Kraft	6
Hr. Kfm. Abhine von Braunschweig unwiss.	7
Hr. Braune, Raumann, Schulze Kfl. von Berlin bei D. Apels	8
Hr. Kfm. Meisch, von Posen, unwiss.	8
Hr. Tuchfabr. Petrikow v. Wittenberg unwiss.	10
Die Tuchfabrik. von Raguna und Kleinau, im Joachimsthal	10
Die Tuchfabrik. v. Wittenb. bei Trautmann	11
Hr. Kfm. Fedurich v. Luckwalde bei Maryelsb.	12
Nachm. Die Tuchfabrik. von Jesnitz im Anker	1
Hr. Rausch und Gebr. Urnt, Tuchfabrik. von Düben, bei Leithold und im Anker	1
Hr. Kfm. Bourdeau von Berlin, unwiss.	2
Hr. Rathsmann Bruno v. Jüterbogk, im Bär- manns Hofe	2
Auf der Magdeburger Post, Hr. Jülow, von Wolzenburg, Hr. Schröder v. Hamb. unwiss.	5
Gebr. Krauske von Berlin, bei Mirici	3
Hr. Kfm. Lüdicke von Cöthen im Weinfass	3
Hr. Kfm. Schneider von Magdeb. unwiss.	4

Rannstädter Thor.

	U.
Ost. Ab. Hr. Kfm. Desouay u. Regnier, v. Liege und Maunheim, v. Schrey	5
Hr. Kfm. Löper, von Apolda, in No. 606	5
" " Wapler, von Naumb., b. Herold	5
" " Wottgier, v. Dortmund, in No. 246	5
" " Pfeil u. Klebe, v. Frankf. a. Main, in D. Ehrlich's H.	6
Vorm. Die Hamburger r. Post	1
Auf der Erfurter Postk.: Hr. Kfm. Wankel, von Zulda, in No. 220	8
Hr. Kfm. Lange, v. Quers., in Schlenkers H.	9
Die Casler r. Post	10
Hr. Kfm. Feigenpan, Matthäi u. Klerberg, von Mühlhausen, im Fürstencoll. u. No. 707	11

" Kfm. Müller und Dörge, von Arnstedt, im Stieglig us Hof	11
" Kfm. Gernus, v. Fref. a. M., in der Marie	12
" " Hofmann, v. Sangerhausen. b. Förster	12
Die Jenaische f. Post	10
Nachm. Hr. Venerallieut. von Bülow, in K. Pr. Dienst, von der Armee, im H. de S.	2
Hr. Kfm. Schöbner, v. Arnstedt, in Bartfelds H.	9
" " Mühlberg, v. Eisenberg, im Stigl. Hofe.	1
" " Bräuninghaus, v. Naumb., in D. Bau- ers Hause	1
" " Körner, von Naumburg, in 3 Rosen	3
" " Fuchs, von Brotterode, unw.	3
" " Specht, v. Grafenthal, im g. Adler	3
" " Krobbe, v. Quersfurt, im g. Adler	3
" " Seyfarth, von Naumburg, in Bauers Hause	3

Peters Thor.

	U.
Ost. Ab. Hr. Kfm. Pöb v. Gera, b. Planitzer	5
Hr. Kfm. Knoch von Hirschberg, b. D. Merkel	5
" " Schönberr und Möller von Altenburg, in Beyers Hause	6
Die Coburger f. Post	10
Hr. Kfm. Schebizer von Reichenbach, No. 337	7
Die Höfer f. Post	10
Vorm. Die Schneeberger f. Post	8
Hr. Kfm. Petermann von Glaucha, in D. Han- iens Hause	9
Hr. Kfm. Jhle von Chemnitz, bei Stephan	10
" " Koch von Penig, unwiss.	10
" " Hauptmann von Chemnitz, b. Benedix	12
Nachm. Hr. Kfm. Kirchhof v. Glaucha, b. Wecker	1
Hr. Kfm. Ehrlich von Altenburg, No. 1	2
" " Blumenau von Altenburg, b. Wendler	3
" " Matthai von Penig, No. 312	3
" " Kluge, Löfler und Gerber von Löbnitz, in der Feuerfugel	3
Hr. Kfm. Rodro von Penig, b. Pet. Richter Hospital = Thor.	2
Ost. Ab. Hr. Kfm. Henschel, von Wittweyda, in No. 451	6
Hr. Kfm. Böhme, v. Frankenberg, bei Elger	6
Vorm. Hr. Sahr, v. Grimma, in Beyers H.	7
Hr. Flebier, Raumann, Bever u. Cons Fabr. aus Hannichen, in No. 593, 536, 569, 603 u. 720	8
Nachm. Hr. Kfm. Ehrenberg, von Frankenberg, in Pluffens Hause	1

Theater. Den 28. December: Partheienwuth. Schauspiel in fünf Auf-
zügen, von Zügler.